



NIEDERSCHRIFT

über die 5. öffentliche Gemeinderatssitzung
am Dienstag, den 17. November 2015 um 20.00 Uhr
im Josef-Moosbrugger-Saal, Pfarrzentrum Weer

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 23.30 Uhr

Anwesende Gemeinderäte: BGM Markus Zijerveld, GV Klaus Mark, GV Armin Lassi, GV Christoph Wechselberger, GR Rene Schrettl, GR Maria-Luise Reichholf, GR Josef Oblasser, GR Hannes Tusch, GR Andreas Steger, GR Birgit Oblasser, GR Hans Haim, GR Franz Stöckl, GR Franz Wiener

Entschuldigt: niemand

Protokollführung: Amtsleiter Josef Haim

Der Vorsitzende BGM Markus Zijerveld eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung fest. Er bedankt sich, dass der Gemeinderat vollzählig erschienen ist. Er begrüßt die beiden anwesenden Gäste Theresia Streiter und Lorenzo Chelucci, die beide für den TVB Silberregion Karwendel tätig sind und in dieser Sitzung unter TO-Punkt 3 einen kurzen Bericht über den aktuellen „Quo-vadis Prozess“ präsentieren. Weiters begrüßt er die anwesenden Zuhörer.

1. **Genehmigung und Unterfertigung des Gemeinderatssitzungsprotokolls vom 16.09.2015**

Zum Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 16.09.2015 gibt es inhaltlich eine Anmerkungen von GR Maria-Luise Reichholf. Zu TO 4 b (Wegbereinigung Malojer) betont sie, dass dies, im Gegensatz zur Meinung des Bürgermeisters, nichts mit einer allfälligen „Vorgeschichte“ zu tun hat. Der BGM nimmt dies zur Kenntnis. Das Protokoll wird mit Aufnahme dieser Änderung einstimmig genehmigt.

2. **Bericht des Bürgermeisters**

a) **Neuansiedlung Gewerbegebiet**

BGM Markus Zijerveld verkündet, dass sich Herr Markus Lintner (Fa. Lintner) im Weerer Gewerbegebiet angesiedelt hat. Im ehemaligen Gebäude der Fa. Greilhuber werden nun vor allem Sicherheitstüren aus Stahl hergestellt.

Der BGM freut sich über diese Neuansiedelung und gibt bekannt, dass sich Herr Lintner auch um die Wiederaktivierung des Gewerbegebietes kümmern wird. Unter anderem soll eine neue Tafel bei der Einfahrt entstehen, welche die dort ansässigen Firmen gut präsentiert.

b) Unser Dorfplatz NEU

Der BGM berichtet er über die bisherige gute Zusammenarbeit mit den beiden Architekten Martin Scharfetter und Robert Rier für das Projekt „Unser Dorfplatz NEU“.

c) Quellsanierung Kolsassberg

Die Quellsanierung ist noch voll im Gange, eine weitere Quellbesichtigung wurde ebenfalls durchgeführt. Ein Teil der Maßnahmen kann – witterungsbedingt – noch heuer durchgeführt werden, der andere erst im Frühjahr 2016. Für dieses Projekt konnte die Gemeinde Weer Förderungen in Höhe von € 110.000 lukrieren.

d) Jungbürgerfeier

In diesem Jahr würde – üblicherweise im 3-Jahres-Rhythmus – eine Jungbürgerfeier stattfinden, an welcher auch unser Herr LR Tratter teilgenommen hätte. Allerdings war der 1. Vorbereitungs- und Besprechungsabend äußerst schlecht besucht, sodass der BGM entschloss, die Feier abzusagen. Da es dem BGM wichtig ist, dass junge Leute am Dorfleben teilhaben, hat er nun eine WhatsApp Gruppe eingerichtet und möchte so eine gewisse Diskussion innerhalb der Gruppe erwirken. Er hofft, dass beim nächsten Termin im kommenden Jahr mehr Jugendliche Interesse zeigen. Ein neuer Termin für die Jungbürgerfeier muss erst vereinbart werden.

e) Flüchtlinge in Weer

BGM Markus Zijerveld berichtet über die kürzlich stattgefundenene Diskussion aufgrund einer Anfrage von Bezirkshauptmann Karl Mark. Dieser hat angefragt, ob die Gemeinde Weer Notunterkünfte zur Verfügung stellen könnte, um Flüchtlinge für eine bestimmte Zeit aufzunehmen. Dabei betonte er, dass es sich um kein Flüchtlingsheim handelt, sondern nur eine temporäre Lösung angedacht ist. Die Gemeindevorstände haben dies diskutiert und beschlossen, Familien aus Syrien für einen Monat im Hotel Weererwirt aufzunehmen. Der gesamte Vorstand war einhellig der Meinung, dass dies eine gute Erfahrung für Weer sei, außerdem wäre der Zeitraum absehbar gewesen. Letztendlich scheiterte es daran, dass das Land die Organisation nicht so schnell abwickeln konnte. GR Rene Schrettl fragt an, wie viele Leute das gewesen wären. Der BGM antwortet, dass eine bestimmte Obergrenze nicht genannt wurde, die Zahl wäre durch die Kapazitäten im Hotel Weererwirt begrenzt gewesen. Für BGM Markus Zijerveld wäre dies eine positive Erfahrung für das gesamte Dorf gewesen.

3. Präsentation „Quo vadis-Prozess“ der Silberregion Karwendel

BGM Markus Zijerveld übergibt das Wort an die beiden Vertreter des Tourismusverbands Silberregion Karwendel. Herr Lorenzo begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für die Einladung und die Möglichkeit, dieses Projekt auch in Weer vorstellen zu dürfen. Fragen wie „Was ist Quo vadis?“, „Warum entstanden dieses Projekt?“ und „Wie wurde es umgesetzt?“ waren Teil seiner Präsentation

Im Anschluss übernahm Frau Streiter das Wort. Sie erklärte den Gemeinderäten und Anwesenden die 5 Erfolgsbausteine der Silberregion Karwendel (Sehnsucht Natur, wahre Gastlichkeit, Silberreich, Retro-Lifestyle und Kulturbewusst), welche zusammengefasst unter der Bezeichnung „RETRONOVATIV“ vermarktet werden.

Außerdem wurde der neue „Silberzehner“ vorgestellt und weitere Projekte wie bspw. der neue Regionenlook „Handwerk“, das neue Silberregion Karwendel-Logo und das Silberregionsmagazin mit einem Beitrag der Weerer Müller.

BGM Markus Zijerveld bedankt sich bei den beiden Vortragenden und erklärt dem Gemeinderat, dass es sich hier um eine Investition in die Zukunft handelt, die auch zurückfließen wird.

BGM Markus Zijerveld beantragt aufgrund der nunmehrigen Anwesenheit von Herrn Helmut Hirschuber (Verkehrsplaner), TO Punkt 6 „Diskussion und Beschlussfassung bezüglich der Parkregelung vor dem Kinderzentrum/Parkzentrum“ als Punkt 4 vor „Bericht und Beschlussfassung bezüglich Resolution Gerechtigkeit im Finanzausgleich vorzuverlegen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Vorverlegung von TO-Punkt 6 „Diskussion und Beschlussfassung bezüglich der Parkregelung vor dem Kinderzentrum/Parkzentrum“ vor TO-Punkt 4 „Bericht und Beschlussfassung bezüglich Resolution Gerechtigkeit im Finanzausgleich“. Die restlichen Punkte der Tagesordnung bleiben in der Reihenfolge unverändert.

Beschlussfassung: einstimmig

4. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich der Parkregelung vor dem Kinderzentrum/Pfarrzentrum

BGM Markus Zijerveld begrüßt Herrn Helmut Hirschuber (Verkehrsplaner) und erklärt dem Gemeinderat die Parkproblematik vor dem Kinder- bzw. Pfarrzentrum. Daraufhin schildert Herr Hirschuber allgemeine Regeln nach der StVO, unter anderem betont er, dass generell auf der Dorfstraße (Bundesstraße Kirche in Richtung Dorfplatz) nicht geparkt werden darf. Will die Gemeinde Weer allerdings Parkplätze für die Bewohner/Besucher schaffen, dann könne man diese sehr wohl mit Verkehrszeichen oder Bodenmarkierungen ausweisen. Er ruft außerdem in Erinnerung, dass „Halten“ eine Ladetätigkeit oder ein 10-minütiges Abstellen umfasst. Im Anschluss präsentiert er 2 mögliche Varianten (gelbe Bodenmarkierung bzw. Schilder) zur Entschärfung des Parkplatz-Problems.

GV Klaus Mark erkundigt sich, wer hauptsächlich an dieser Stelle parkt. GR Birgit Oblasser erwähnt, dass meist Personal des Kinderzentrums dort ihre Fahrzeuge abstelle und außerdem mittags ein reger Fahrbetrieb herrsche.

BGM Markus Zijerveld sagt, dass an zentralen Punkten (zB Einfahrt Kirchner, Kreuzung vor Kinderzentrum Richtung NMS Weer) massives Gefahrenpotentiale bestehen, diese müssen beseitigt werden. Weiters meint er, dass Eltern unbewusst im verbotenen Kreuzungsbereich parken, um ihre Kindern ins Kinderzentrum zu bringen/abzuholen. Außerdem seien in den letzten Tagen Polizeikontrollen durchgeführt worden und Falschparker auch bestraft worden.

GV Christoph Wechselberger ist bezüglich Bodenmarkierung der Meinung, dass auch in anderen Gebieten im Dorf keine vorhanden ist und wundert sich, warum gerade hier das Parken legalisiert werden soll. Sehr wohl solle aber das Gefährdungspotential berücksichtigt werden.

GR Andreas Steger wünscht sich gerne eine Lösung herbei, da dieses Thema bereits mehrfach diskutiert wurde. Gefährliche Stellen müsse man ausweisen, ansonsten soll nichts unternommen werden.

GR Maria-Luise Reichholf gibt zu bedenken, dass die gelbe Linie (noch) niemand kennt, zusätzlich zur gelben Linie müsste man die Verbotsschilder aufmalen, um die Leute an die neue Regelung zu gewöhnen. Fix markierte Parkbuchten kämen für sie nicht in Frage, da dies lediglich Dauerparker fördere.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt ein Halte- und Parkverbot, gekennzeichnet mit einer gelben Markierung, im Bereich der Kreuzung Richtung NMS Weer bis inkl. Einfahrt Kirchner. Zusätzlich sollen die Halte- und Parkverbotsschilder aufgemalt werden. Gesonderte Parkflächen in Richtung Bundesstraße sollen nicht entstehen.

Beschlussfassung: einstimmig

GR Birgit Oblasser möchte anmerken, dass ihre Zustimmung zu diesem Beschluss aus Sicherheitsgründen gemacht wurde, allerdings sei die Gemeinde aufgefordert, Parkplätze für das Kinder- und Pfarrzentrum zu schaffen. Ein Abwarten auf mögliche Parkplätze in Verbindung mit dem Projekt „Unser Dorfplatz NEU“ dauere zu lange. BGM Markus Zijerveld erklärt, es sei zumutbar, dass Eltern eine kleine Fußstrecke auf sich nehmen und nicht jeder vor dem Kinderzentrum parken kann.

5. Bericht und Beschlussfassung bezüglich Resolution Gerechtigkeit im Finanzausgleich

BGM Markus Zijerveld erklärt, dass es sich hier um eine moralische Unterstützung für die Finanzverhandlungen beim Land Tirol bzw. Bund handelt. Kleinere Gemeinden bekommen pro Einwohner weniger Unterstützung als große, daher bittet er um Unterstützung dieser Resolution.

GR Maria-Luise Reichholf fragt nach, ob diese Unterstützungserklärung an alle Gemeinden ergeht. Der BGM bejaht dies.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Resolution Gerechtigkeit im Finanzausgleich.

Beschlussfassung: einstimmig

6. Beschlussfassung bezüglich Kündigung VVT-Nightliner

BGM Markus Zijerveld gibt bekannt, dass der Vertrag zwischen dem VVT und den jeweiligen Gemeinden über den Betrieb des Nightliners gekündigt werden muss. Anschließend erfolgt eine Umstellung von „Nightliner-Bus“ auf „Nightliner-Zug“. Die Gemeinden sind dann auch verantwortlich, die Zugfahrenden vom Bahnhof in Terfens in die jeweiligen Gemeinden zu bringen. Angedacht wäre, dass man ein Sammeltaxi für mehrerer Gemeinden zu den jeweiligen Zug-Ankunftszeiten organisiert.

GR Maria-Luise Reichholf glaubt, dass die Taxikosten eine finanzielle Mehrbelastung für die Gemeinden darstellen, allerdings werde der Zug besser von der Bevölkerung genutzt als der Bus.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, den Vertrag zwischen dem VVT und der Gemeinde Weer über den Betrieb des Nightliners zu kündigen.

Beschlussfassung: einstimmig

7. Beschlussfassung Grundverkauf Parkplätze auf Gp. 1207/4

BGM Markus Zijerveld erinnert an die letzte Sitzung am 16.09.2015, in welcher er aufgefordert wurde, sämtliche Anrainer mit einem Schreiben über den Grundverkauf zu informieren und ggf. Interesse zu erkunden. Im Ergebnis hat sich Herr Pfurtscheller als einziger Anrainer für 2 Parkplätze beworben. Der Wohnbauförderungspreis in Weer liegt derzeit bei € 272,00, zu diesem Preis sollen die beiden Parkplätze nun auch verkauft werden.

GR Maria-Luise Reichholf erkundigt sich noch einmal, wo genau die Parkplätze sind bzw. warum nicht über eine Vermietung nachgedacht wurde. Der BGM erklärt die Lage der Parkplätze und entgegnet, dass der Aufwand für eine Vermietung sehr groß sei. Außerdem sei der Parkplatz nicht zentral im Dorf gelegen, sodass ihn in aller Regel nur Bewohner des Maholmfelds nützen werden.

GV Christoph Wechselberger meint, dass die Abstellplätze so eingeteilt werden müssten, dass ein Umkehrplatz erhalten bleibt. GR Hannes Tusch entgegnet, dass beim Ankauf von 2 Parkplätzen durch Herrn Pfurtscheller noch 4 weitere erhalten bleiben.

GR Andreas Steger merkt an, dass dieses Thema auch in der letzten GR-Sitzung besprochen wurde und er den Verkauf an Herrn Pfurtscheller befürwortet.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, an Herrn Richard Pfurtscheller 2 Parkplätze zum Wohnbauförderungspreis anzubieten. Die Einteilung der Parkplätze muss sinnvoll sein, in jedem Fall muss eine Umkehrmöglichkeit erhalten bleiben.

Beschlussfassung: einstimmig

8. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Bebauungsplan für die Gp. 1145/2 und 1145/3

BGM Markus Zijerveld erklärt, dass auf beiden Bauparzellen zwei, an der gemeinsamen Grundgrenze zusammengebaute Häuser mit je 5 Wohnungen geschaffen werden sollen. Der dortige Bebauungsplan wird dabei in allen Punkten eingehalten, lediglich das Zusammenbauen der beiden Häuser an der gemeinsamen Grundgrenze sollte durch einen neuen Bebauungsplan ermöglicht werden. Aufgrund der Definition einer besonderen Bebauung in diesem Bebauungsplan wird für alle Gebäudeteile die Lage genau fixiert. Der BGM verweist außerdem auf den Grundsatzbeschluss aus der letzten Sitzung vom 16.09.2015.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die Änderung des Bebauungsplans BEB 27-2015 vom 09.11.2015, Bahnhofstraße, Werner Fuchs, der Kotai Autengruber Architekten ZT OG, Jenbach, für die Gp. 1145/2 und 1145/3 gemäß § 66 Abs. 1 TROG, LGBl 2011/56, zuletzt geändert durch LGBl 2012/150, für 4 Wochen während der Amtsstunden im Gemeindeamt Weer zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Weiters wird nach § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss zu diesem Bebauungsplan gefasst, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Personen, die in der Gemeinde Weer ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde Weer eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Beschlussfassung: einstimmig

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplans BEB 27-2015 vom 09.11.2015, Bahnhofstraße, Werner Fuchs, der Kotai Autengruber Architekten ZT OG, Jenbach, für die Gp. 1145/2 und 1145/3 gemäß § 66 Abs. 1 TROG, LGBl 2011/56, zuletzt geändert durch LGBl 2012/150, für 4 Wochen während der Amtsstunden im Gemeindeamt Weer zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Weiters wird nach § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des ergänzenden Bebauungsplans gefasst, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird. Personen, die in der Gemeinde Weer ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde Weer eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Beschlussfassung: einstimmig

9. Diskussion und Grundsatzbeschlussfassung bezüglich Bebauungsplan Gp. 1534

BGM Markus Zijerveld berichtet, dass Herr Speckbacher das auf dieser Parzelle befindliche Haus umbauen möchte. Dabei handelt es sich um einen Altbestand, der wie in vielen Fällen teilweise innerhalb des Mindestabstandes von 4 Metern steht. Durch den Umbau sind keine weiteren Punkte des Bebauungsplans betroffen, Herr Speckbacher beantragt lediglich eine Reduktion des Mindestabstandes von 4,00 Meter auf 3,60 Meter in jenem Bereich, in dem der Altbestand innerhalb der 4 Meter Abstandsgrenze liegt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, diesem Bauvorhaben von Herrn Speckbacher grundsätzlich zuzustimmen. Eine Änderung des Bebauungsplanes kann allerdings erst nach Vorlage der genauen Einreichpläne erfolgen.

Beschlussfassung: einstimmig

10. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Bildung eines Bauausschusses für Detailentscheidungen für das Projekt „Unser Dorfplatz NEU“

BGM Markus Zijerveld erklärt dem Gemeinderat die Idee eines solchen Ausschusses (Diskussionsgremium, Planung der nächsten Schritte mit den Architekten) und schlägt als Mitglieder den gesamten Gemeindevorstand sowie GR Maria-Luise Reichholf vor.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, dass der Gemeindevorstand und GR Maria-Luise Reichholf den Bauausschuss für Detailentscheidungen für das Projekt „Unser Dorfplatz NEU“ bilden.

Beschlussfassung: einstimmig

11. Bericht und Beschlussfassung bezüglich Geschwindigkeitsbegrenzung 40 km/h in Weer

BGM Markus Zijerveld berichtet über den bisherigen Verlauf und erklärt, dass nun das entsprechende Gutachten vorliegt. Er verliest den Text der Verordnung.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt folgende Verordnung:

VERORDNUNG

der Gemeinde Weer im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde GR-Beschluss vom 17.11.2015

Gemäß § 20, Abs. 2 a, StVO 1960 in Verbindung mit § 94 d, Ziff. 4, lit. d), StVO 1960 verordnet die Gemeinde Weer wie folgt:

§ 1

Im gesamten Ortsgebiet von Weer ausgenommen die B 171 Tiroler Straße wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 km/h verfügt.

§ 2

Die Kundmachung der Verordnung erfolgt gem. § 44 (1) StVO durch die Anbringung von Vorschriftszeichen gem. § 52, lit. a, Ziff. 10 a, StVO 1960 »Geschwindigkeitsbeschränkung 40 km/h« und der Zusatztafel gem. § 54, StVO 1960 »ausgenommen B 171« an den Ortstafeln.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Beschlussfassung: einstimmig

12. Bericht, Diskussion und Grundsatzbeschluss bezüglich Abrechnung Pfarrzentrum

BGM Markus Zijerveld berichtet, dass mit der Pfarre ein sogenannter Vergleich verhandelt wurde. Auch sämtliche vorhandenen Unstimmigkeiten in Zusammenhang mit dem Bau des Kinder- und Pfarrzentrums zwischen Pfarre und Gemeinde wurden in zahlreichen Gesprächen nochmals angesprochen und ausgeräumt. Der BGM erklärt, dass die Baukosten der Gebäude im Vergleich zu anderen Gebäuden mit Sicherheit nicht überhöht waren und hier sehr sparsam gewirtschaftet wurde. Die Zahlen wurden auch mit der Pfarre im Detail besprochen, sodass man sich auch dort von der sparsamen Mittelverwendung überzeugen konnte. Anschließend liest er den Text des Vergleichs vor.

GR Andreas Steger wirkt kritisch, ihm seien einige Formulierungen zu ungenau.

GR Birgit Oblasser ist ebenfalls irritiert und bemängelt, dass das vorliegende Angebot nicht verständlich erklärt wurde.

Das Thema wirft eine rege Diskussion auf und BGM Markus Zijerveld bemüht sich, Details noch einmal zu erklären. Ihm ist es wichtig, dass alle Gemeinderäte den Vergleich in allen Punkten verstehen.

GR Franz Stöckl gibt zu bedenken, dass jedenfalls Baurechtseigentümerin die Gemeinde Weer – Immobilien KG ist, sie hat das Objekt errichtet. Vertragspartner eines Vergleichs mit der Pfarre müsste in jedem Fall daher auch die Gemeinde Weer – Immobilien KG sein.

Der BGM verliest noch einmal den Vergleich und erklärt, dass die endgültigen Verträge erst erstellt werden müssten. An dieser Stelle wird lediglich über die grundsätzliche Zustimmung zu diesem Vergleich entschieden.

Nach einer weiteren Diskussionsrunde ist man sich einig, dass mit diesem Vergleich eine schwierige Entwicklung der Vergangenheit positiv abgeschlossen werden kann.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt folgendes:

Mit der Pfarre hat man sich auf einen Vergleich verständigt. Die Gemeinde Weer übernimmt dabei die GP 139 (neu - mit ca. 460 m²) sowie das sich aus dem Anteilsrecht der Pfarre an der Agrargemeinschaft Archen- und Ganglwald ergebende Recht auf Zuteilung eines Bauplatzes mit einem Flächenausmaß von ca. 500 m² im Bereich Archenwald ohne Kostenersatz oder sonstigen Vermögensausgleich in ihr Eigentum und stellt gleichzeitig außer Streit, dass keine offenen Forderungen aus dem Titel der Bauführung auf den Gp. 144 und 139 KG Weer sowie dem bereits pauschal geleisteten Baurechtszins gegenüber der Pfarre sowie der röm. Kath. Filialkirche St. Gallus in Weer bestehen.

Die Gemeinde Weer nimmt den dargestellten Vergleich unter der Voraussetzung an, dass die bestehende Garage im Anschluss an den Pfarrsaal (Gp. 141) im Zuge der Aufsandung des Baurechtes der Gemeinde zugerechnet wird.

Eine entsprechende vertragliche Vereinbarung mit der Pfarre möge abgeschlossen werden.

Beschlussfassung: einstimmig

13. Bericht bezüglich Prüfung Skilift Kolsassberg

BGM Markus Zijerveld erteilt GR Hannes Tusch das Wort. Dieser berichtet über die Prüfung der Skiliftgesellschaft am 23.10.2015. Dabei gab es keinerlei Beanstandungen. Er entschuldigt sich bei GR Maria-Luise Reichholz und GR Andreas Steger für die verspätete Zustellung des Berichts.

GR Franz Stöckl erwähnt über Anfrage noch einmal die Zusammensetzung der erzielten Saisonkartenerlöse. Diese errechnen sich aus dem Verkauf von Saisonkarten, Freizeitticket Tirol sowie zum größten Teil aus der TVB-Subvention für den Gratisskikurs.

Der Bürgermeister bedankt sich bei beiden Herren und hofft auf einen guten Winter, sodass auch in der kommenden Saison der finanzielle Abgang wie geplant ausfällt.

14. Allfälliges

13 a) GR Maria-Luise Reichholf erkundigt sich, ob es seit der letzten Sitzung neue Erkenntnisse in Bezug auf die Wegabtretung im Fall „Malojer“ gibt. Der BGM muss dies verneinen.

13 b) GR Maria-Luise Reichholf interessiert sich, ob in letzter Zeit in der Schelmleiten etwas vermessen wurde. Der BGM antwortet, dass (auf Betreiben von Privaten) im Bereich Schelmleiten Grenzen zwischen Weg und Privatgrundstücken vermessen wurden, die jedoch zu keinerlei Grenzveränderungen bezüglich Gemeinde geführt haben.

13 f) GR Maria-Luise Reichholf fragt nach, ob eventuelle Rechnungsabschluss-Begründungen zu Budgetunter- bzw. -überschreitungen bereits in der nächsten GR-Sitzung abgearbeitet werden können. Der BGM berichtet, dass die Gemeinde um eine ehrliche Zuordnung der Kosten zu den einzelnen Budgetpositionen bemüht ist und versucht wird, den Haushalt möglichst transparent abzubilden. Plan- und Ist-Zahlen stimmen auch immer besser zusammen. Nur so ist es dem Gemeinderat möglich, seine Budgethoheit vernünftig auszuüben. Eine gute Übersicht der Kosten in der Gemeinde und eine gute Einbindung des Gemeinderates in dieser Angelegenheit sind dem BGM sehr wichtig. Ziel für heuer ist, das Budget nach vielen turbulenten Jahren pünktlich abzugeben.

13 g) Um 22.25 Uhr wird der öffentliche Teil der Sitzung geschlossen.

Weer, am 07.12.2015

Der Bürgermeister
Mag. Markus Zijerveld